

Inhaltsverzeichnis

Die Wiege aus dem Bäumchen 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Die Wiege aus dem Bäumchen

Wiener Litter. Zeitung. 1813. Sept. 277.
vgl. Gottschalk Ritterburgen. II. 103–105. aus Gaheis Wanderungen um Wien.
1803.

Bei **Baden** in **Oesterreich** stehen die Trümmer des alten Bergschlosses **Rauheneck**. In diesen soll ein großer **Schatz** verborgen liegen, den aber nur der heben kann, der als Kind in einer **Wiege** geschaukelt seyn wird, die aus dem Holz des Baumes gezimmert worden ist, der jetzt nur erst als ein schwaches Reiß aus der Mauer des hohen Thurmes zu Rauheneck sprießt. Verdorrt das Bäumchen oder wird es abgehauen, so muß die Hebung des Schatzes warten, bis es von neuem ausschlägt und wieder wächst.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 166, 1816*
- www.Zeno.org
- [Wikisource](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [baden](#), [rauheneck](#), [schatz](#), [wiege](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-108&rev=1700128457>

Last update: **2025/01/30 10:54**

